

EXPO Brugg-Windisch 2006 Eine blühende Region

Erlebnis für Augen, Ohren und Gaumen war die EXPO Brugg-Windisch 2006 im Geissenschachen, an der über 160 Aussteller aus der ganzen Region ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Die kleinen und mittleren Geschäftsbetriebe hatten ihre Stände mit viel Fantasie, Sorgfalt und Liebe eingerichtet, das Publikum genoss die Vielfalt des hiesigen Angebotes neugierig und fasziniert.

ub. Warum denn in die Ferne schweifen, wenn es in nächster Nähe alles gibt, was das Herz begehrt? Und das Handwerk, die Beratung von Garagisten, Versicherungs-, Computer-, Gesundheits-, Wohn- und Schönheitsexperten, der Blumenstraus, der gute Tropfen u.v.m. sozusagen um die Ecke, bei einem bekannten Betrieb, dem man vertraut, zu haben ist?

Von Mensch zu Mensch

Das persönliche Gespräch und menschliche Nähe stehen nebst Qualität bei KMUs immer noch im Vordergrund. So kompakt wie an der EXPO Brugg-Windisch erlebt man die Leistungen der Gewerbetreibenden allerdings selten. Ganze Scharen flanieren von Stand zu Stand, staunten, testeten und liessen sich beraten. Aus spontanen Begegnungen entstanden Gespräche, die vielen Produkte regten die Fantasie an. Wie liegt es sich auf einem Wasserbett? Sollten wir nicht mal unsere Zimmer in anderen Farben streichen? Dieser Wein ist exquisit! Wow! So ein Flachbildschirm wär für das Kinoerlebnis zu Hause ein Traum! An vielen Ständen gab es etwas zu verkosten, zu erraten, zu spielen und zu gewinnen. Wichtige zukunftsweisende

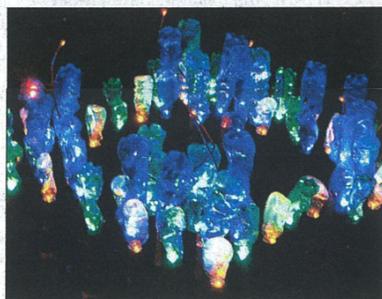
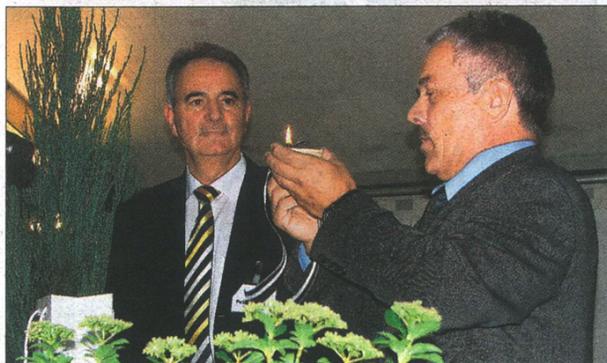
Projekte und Institutionen wie «Vision Mitte» oder die Behindertenwerkstatt Windisch mit zusätzlichem Standort in Hausen zeigten, wie die Zukunft der Region aussehen wird. Es herrscht Aufbruchstimmung!

Erfüllt und erschöpft erholten sich grosse und kleine Besucher/-innen an Esstischen, Bars, im Zelt der Gastregion Lenk-Simmthal oder jenem der Neuen Aargauer Bank mit Köstlichkeiten verschiedener Restaurationsbetriebe. In Letzterem fand auch der Eröffnungspäro für Aussteller, Sponsoren, Behörden u.v.a. statt. OK-Präsident Peter Trachsel brachte es auf den Punkt, um was es bei der EXPO Brugg-Windisch geht: Sich expo-nieren, den Schritt nach vorne tun, die gegenseitigen Bedürfnisse wahrnehmen, miteinander reden. Schlicht: auch im härter werdenden Geschäftsleben der Menschlichkeit den Vorrang geben.

Zauberhafte Einstimmung

Um pures Erleben und Geniessen ging es bei der Eröffnung der IBB-Lichterallee, die den Menschen über alle drei EXPO-Tage einen bezaubernden Empfang bereitet. Das Opening des Licht- und Tonspektakels war eine Komposition aus Darbietungen der Sportler des Judoclubs Brugg (Choreografie Gizella Erdös) zur Musik- und Geräuschkulisse von Alexander Brand. 36 Erdgasfackeln und 16 Lichtkunstbänke leuchteten den Weg zur Ausstellung mit einer Klangcollage aus Musik und Umweltgeräuschen. Die zauberhafte multimediale Einstimmung zur EXPO Brugg-Windisch 2006 wird den Besucherinnen und Besuchern für immer in Erinnerung bleiben.

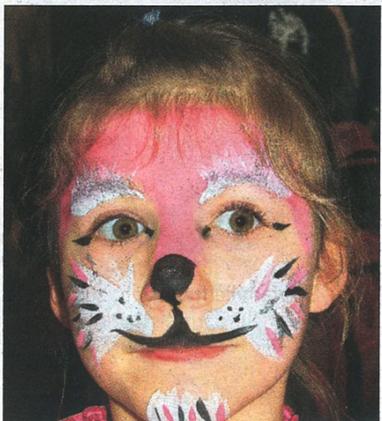
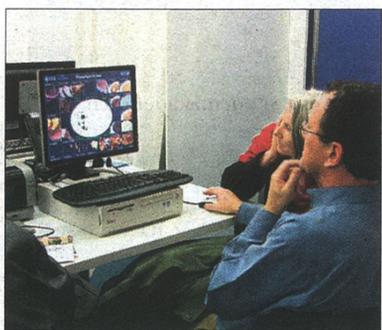
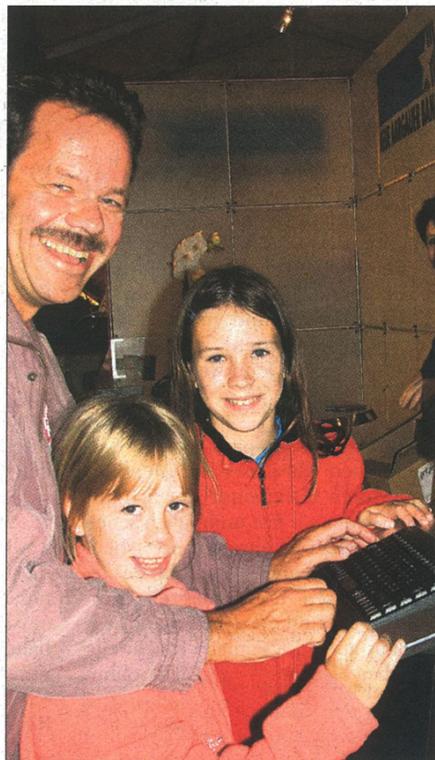
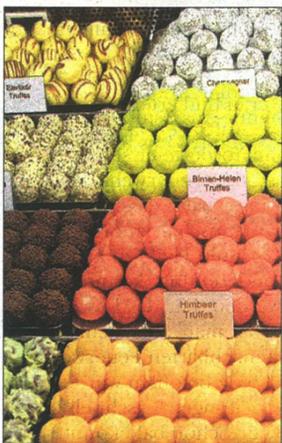
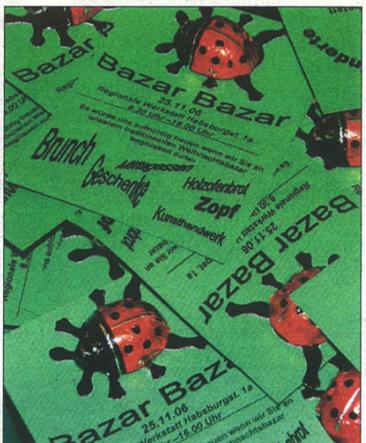
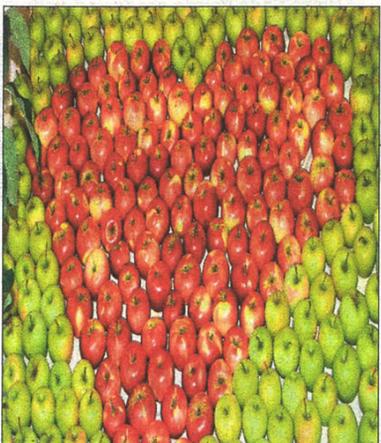
Bilder: Ursula Burgherr



Gemeindeammann Rolf Alder überreichte OK-Präsident Peter Trachsel ein römisches Öllämpchen als Geschenk zum EXPO-Auftakt. Brugger Judokas sorgten für die spektakuläre Eröffnung der IBB-Lichterallee, die das Publikum 3 Tage verzauberte

Kamen, sahen, staunten

Farben, Formen, Figuren



Die EXPO-Aussteller zeigten sich mit einer Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen, die sie originell umsetzen – unter anderen begeisterte der von Effingerhof-Lehringen gestaltete Märchenstand (auf den untersten zwei Bildern beim Besuch von Rolf Alder, Samuel Sumi, Peter Trachsel und Gregor Tomasi)

Tausende von Besucher/-innen drängten sich durch die Zelte der EXPO Brugg-Windisch 2006, bestaunten die Stände und damit verbundenen Leistungen des regionalen Gewerbes; liessen sich über Vision Mitte (ganz oben) und andere zukunftsweisende Projekte informieren – die Begegnung von Mensch zu Mensch stand im Vordergrund